Betonacryl OS 859

Reinacrylat-Schutzbeschichtung gemäß OS 2 (OS B) und OS 4 (OS C), stumpfmatt, fotokatalytisch wirksam, für außen

Eigenschaften

Wetterbeständige, hochwertige Schutzbeschichtung gemäß DIN EN 1504-2, mit geringer Verschmutzungsneigung. Weiß, stumpfmatt, alkalibeständig, mit hohem Deckvermögen und hoher Schutzfunktion gegen aggressive Luftschadstoffe, z. B. Kohlendioxid. Fotokatalytisch wirksame Bestandteile zersetzen feinste organische Partikel an der Oberfläche. Gemäß DIN EN 1504-2 unter Berücksichtigung der DIN V 18026 sowie der DAfStb-Rili, in Verbindung mit Beton-Hydrophobierung 823 einsetzbar als Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B) sowie in Kombination mit PCC-Feinspachtel 804 als OS 4 (OS C).
Betonacryl OS 859 kann bei Bedarf als „Protect-Qualität“ – werkseitig mit Filmkonservierung ausgerüstet – bestellt werden.

Anwendungsbereich

Für dauerhafte, wetterbeständige Schutzbeschichtungen auf neuen, alten oder in Stand gesetzten Betonflächen.
Darüber hinaus auch auf tragfähigen Untergründen, z. B. Putz (MG PII, PIII), Faserzement sowie organisch gebundene Putze, intakte Dispersionsfarbenanstriche u. Ä. außen.
Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Betonacryl OS 859 als "Protect-Qualität" einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß
Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar. Weitere Farbtöne auf Anfrage.
Glanzgrad: stumpfmatt
Werkstoffbasis: Reinacrylat-Copolymer
Weitere Angaben:
Siehe nachfolgende Tabelle „CE-Kennzeichnung“.
Dichte: Ca. 1,48 g/cm³
Verpackung: 15 l

Verarbeitung

Verdünnung
Betonacryl OS 859 ist verarbeitungsfertig eingestellt. Je nach Auftragsart, Witterung und Untergrund bis max. 5 % mit Wasser verdünnen.

Abtönen
Nicht abtönen.

Verträglichkeit
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehen Materialien.

Auftrag
Betonacryl OS 859 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren. Zur Spritzverarbeitung bei Bedarf mit Wasser einstellen. (Hinweise zu „Protect“ beachten).
Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2.

Verbrauch
Für einfache Fassadenanstriche ca. 130–150 ml/m² je Anstrich auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Bei Schutzbeschichtungen auf Beton gemäß Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B) bzw. OS 4 (OS C) sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Die weiteren Angaben in den Verarbeitungsrichtlinien OS2 bzw. OS4 gemäß DIN V 18 026 beachten.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +8 °C bis max. +30 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur, auch während der Trocknung, verarbeiten. Mindestens 3 °C über Taupunkttemperatur verarbeiten. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht übersteigen.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Bei einfachem Fassadenanstrich überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Wartezeit gemäß OS 2 (OS B)
- bis zur Überarbreitung von Beton-Hydrophobierung 823
  bei +10 °C mind. 12 Stunden,
  bei +30 °C mind. 4 Stunden
- bis zur Überarbeitung mit sich selbst
  bei +10 °C mind. 24 Stunden,
  bei +30 °C mind. 4 Stunden

Wartezeit gemäß OS 4 (OS C)
- bis zur Überarbeitung von PCC-Feinspachtel 804
  mind. 24 Stunden
- bis zur Überarbeitung mit sich selbst
  bei +10 °C mind. 24 Stunden,
  bei +30 °C mind. 4 Stunden

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis: Spritznebel nicht einatmen.

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-DF02.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Airless-Spritzdaten

Düsenbohrung Inch	Düsenbohrung mm	Düsenwinkel	Druck bar	Verdünnung
0,021–0,027	0,53–0,69	40°–80°	ca. 160	ca. 5 - 10%

Airless Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen mit z. B. Wagner SuperFinish 31

Düsenbohrung		Spritzwinkel	Druck (bar)		Verdünnung	
inch	mm		Staudruck	Spritzdruck	mit Heizschlauch	ohne Heizschlauch
0,027	0,69	40°	ca. 150–200	ca. 100–130	unverdünnt, ggf. bis 5 %	5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2“ zusammengefasst.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Vorhandene Verschmutzungen und nicht geeignete Schichten, z. B. elastische und lackartige Beschichtungen sowie nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen, durch geeignetes objektbezogenes Verfahren entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Der Untergrund muss eine ausreichende Rauigkeit aufweisen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Schadhafte Betonflächen mit den Materialien des Brillux Betonschutz-Systems in Stand setzen. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN18363, Absatz 3.

Beschichtungsaufbau gemäß Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B)

Untergründe	Grundierung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
intakte, saugfähige Betonflächen	Beton-Hydrophobierung 823	Betonacryl OS 859	Betonacryl OS 859

Beschichtungsaufbau gemäß Oberflächenschutzsystem OS 4 (OS C)

Untergründe	Spachtelung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
intakte bzw. instand gesetzte Betonflächen	ganzflächig mit PCC-Feinspachtel 804	Betonacryl OS 859	Betonacryl OS 859

Renovierungsbeschichtung bzw. einfacher Fassadenanstrich

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (MG PII, PIII), Beton[3)]	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat ELF 938, 1 : 4 verdünnt oder Lacryl Tiefgrund ELF 595	Betonacryl OS 859	Betonacryl OS 859
stark saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (MG PII, PIII), Beton[3)]	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545		
intakte organische Beschichtungen, z.B. Dispersionsfarben, Kunstharzputze, Polymerisatharz-anstriche	Haftgrund LF 3720 [1)]		
neue unbehandelte, asbestfreie Faser-zementplatten [2)]	2K-Epoxi-Haftgrund 855		

[1)] Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Tiefgrund 545 oder Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren.
[2)] Den Grundanstrich allseitig, inkl. der Schnittstellen, satt und deckend ausführen.
[3)] Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Betonfertigteile, gegebenenfalls Probeflächen mit Haftgrund LF 3720 anlegen.

Hinweise

Helle Farbtöne auf Beton
Zur Vermeidung von Temperaturspannungen sollten die Beschichtungen auf Stahlbeton ausschließlich in hellen bis mittleren Farbtönen erfolgen. Das gilt besonders für bereits geschädigte Betonflächen.

Keine Haftung bei Salzausblühungen
Für eine dauerhafte Haftung der Beschichtung auf Flächen mit Salzausblühungen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Kalkausblühungen auf Beton
An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

Schutz der Beschichtung
Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, aufgeheizten Untergründen, starkem Wind, Regen usw. auftragen. Falls erforderlich, Schutzmaßnahmen ergreifen.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen
Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Als „Protect-Qualität“
Die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Beschichtung horizontaler, nicht begangener Flächen
Zum besonderen Schutz horizontaler, nicht begangener unbeschichteter und saugfähiger Betonflächen, z. B. Brüstungsaufsichten, ist eine zweimalige Grundierung mit 2K-Epoxi-Haftgrund 855 auszuführen. Die horizontalen Betonflächen müssen lunkerfrei sein und eine ausreichende Ablaufneigung besitzen. Den ersten Grundanstrich entsprechend der Untergrundsaugfähigkeit bis max. 5 % mit Epoxi-Verdünnung 854 verdünnen. Den zweiten, noch nassen Grundanstrich zusätzlich mit Floortec Quarzsand 1526 abstreuen. Zwischen den einzelnen Grundanstrichen mindestens 12 Stunden, höchstens jedoch 24 Stunden Trocknung abwarten.

Schutzkolloide bei Frühfeuchtebelastung
Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Verarbeitungsrichtlinie
Für einen Systemaufbau als Oberflächenschutzsystem OS 2 und OS 4 die Verarbeitungsrichtlinie „Angaben zur Ausführung gemäß DIN 18026, Anhang A“ und die DAfStb-Richtlinie beachten.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-406
Tel. +49 (0)251 7188-158
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Ergänzungsprodukte

- 2K-Epoxi-Haftgrund 855
- Beton-Hydrophobierung 823
- Grundierkonzentrat ELF 938
- Haftgrund LF 3720
- Lacryl Tiefgrund ELF 595
- PCC-Feinspachtel 804
- Tiefgrund 545

CE-Kennzeichnung

CE

0754

Brillux GmbH & Co. KG
Weseler Straße 401
D-48163 Münster
08

0754-CPD-08-0763
0859-1504-01

EN 1504-2

Oberflächenschutzprodukt
nach Tabelle ZA.1d

Gitterschnitt	Gt 0
CO_2-Durchlässigkeit	S_d (CO_2) 65 m
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse II
Wasseraufnahme	w-Wert < 0,1 (kg/m² x $h^{0,5}$)
Temperaturwechselverträglichkeit	1,0 (0,8) N/mm²
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	2,8 N/mm²
Brandverhalten	Klasse E
Künstliche Bewitterung	keine sichtbaren Fehler

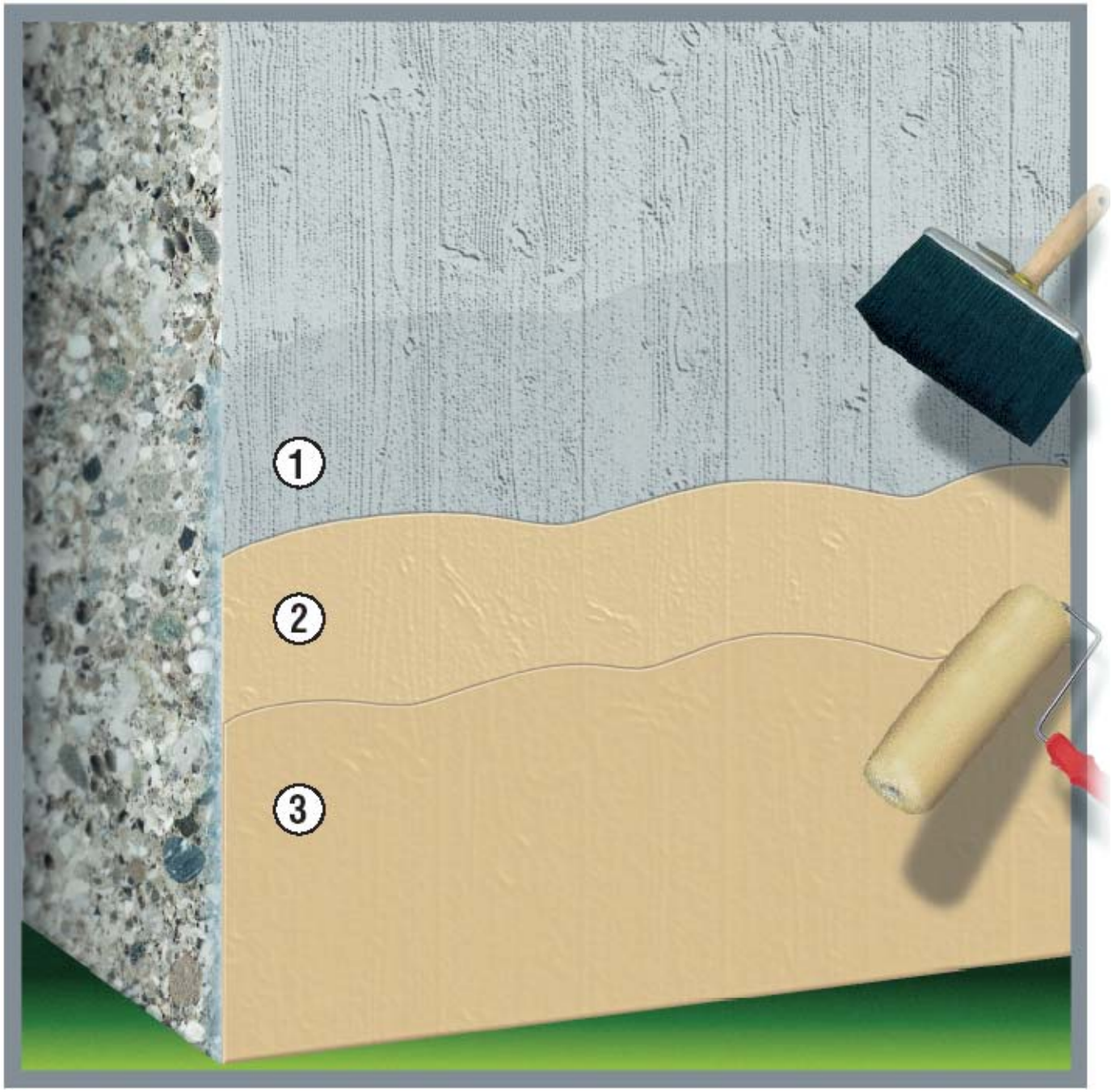
Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

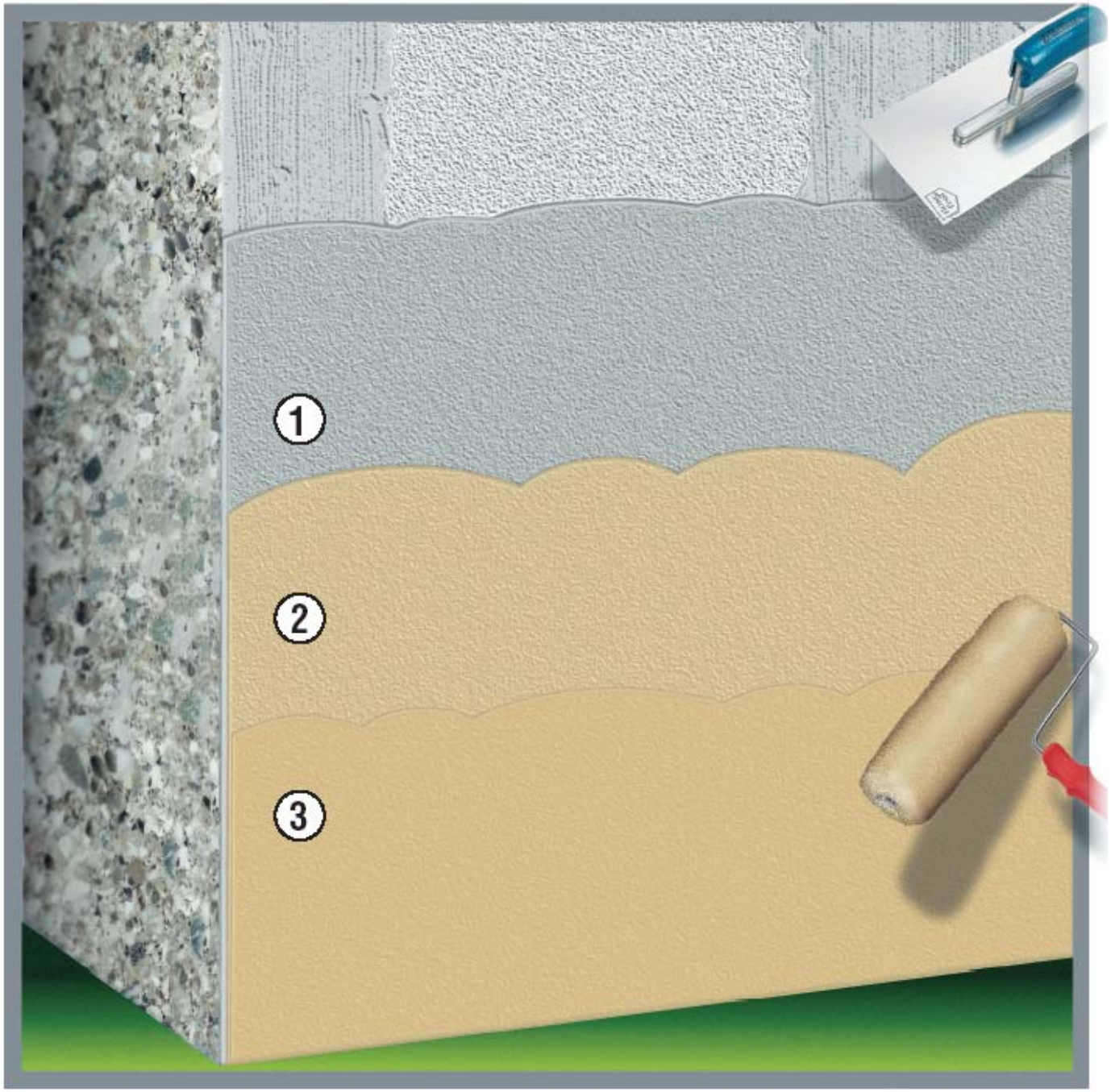
Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de

Abbildung 1
Beschichtungsaufbau gemäß Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B)



1 **Grundierung/Hydrophobierung**
Beton-Hydrophobierung 823
2 **Zwischenbeschichtung**
Betonacryl OS 859
3 **Schlussbeschichtung**
Betonacryl OS 859

Abbildung 2
Beschichtungsaufbau gemäß Oberflächenschutzsystem OS 4 (OS C)



1 **Spachtelung**
Ganzflächige Spachtelung mit PCC-Feinspachtel 804
2 **Zwischenbeschichtung**
Betonacryl OS 859
3 **Schlussbeschichtung**
Betonacryl OS 859